



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. October.

## Bekanntmachungen.

### Thüringische Eisenbahn.

Am 20. d. M. ist die Leipzig-Zeitzer Zweigbahn mit den Stationen Leipzig, Barneck, Plagwitz-Lindenau, Knauthain, Cythra, Pegau, Reuden und Zeitz nach untennehmendem Fahrplane dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Von den Tarifen und vollständigen Fahrplänen für diese Bahn ist auf unseren Stationen Einsicht zu nehmen, auch werden dieselben auf Verlangen zu den festgesetzten Preisen käuflich abgegeben.

#### Fahrplan für die Leipzig-Zeitzer Zweigbahn.

	Zug 37.	Zug 41.	Zug 39.	Zug 43.
aus Leipzig	6 Uhr 40 Min. früh,	11 Uhr 55 Min. Vorm.,	4 Uhr 5 Min. Nachm.,	8 Uhr 15 Min. Abends,
• Barneck	6 " 52 " "	— " — " "	4 " 17 " "	8 " 27 " "
• Plagwitz-Lindenau	7 " 4 " "	12 " 18 " "	4 " 29 " "	8 " 39 " "
• Knauthain	7 " 15 " "	— " — " "	4 " 39 " "	8 " 50 " "
• Cythra	7 " 28 " "	— " — " "	4 " 50 " "	9 " 1 " "
• Pegau	7 " 45 " "	12 " 51 " "	5 " 7 " "	9 " 18 " "
• Reuden	7 " 59 " "	— " — " "	5 " 21 " "	9 " 32 " "
in Zeitz	8 " 11 " "	1 " 15 " "	5 " 33 " "	9 " 44 " "
	Zug 44.	Zug 40.	Zug 42.	Zug 38.
aus Zeitz	6 Uhr 45 Min. früh,	10 Uhr 7 Min. Vorm.,	3 Uhr 30 Min. Nachm.,	7 Uhr 52 Min. Abends,
• Reuden	6 " 58 " "	10 " 21 " "	— " — " "	8 " 6 " "
• Pegau	7 " 13 " "	10 " 37 " "	3 " 57 " "	8 " 22 " "
• Cythra	7 " 30 " "	10 " 52 " "	— " — " "	8 " 38 " "
• Knauthain	7 " 40 " "	11 " 2 " "	— " — " "	8 " 49 " "
• Plagwitz-Lindenau	7 " 52 " "	11 " 15 " "	4 " 32 " "	9 " 1 " "
• Barneck	8 " — " "	11 " 24 " "	— " — " "	9 " 10 " "
in Leipzig	8 " 10 " "	11 " 35 " "	4 " 51 " "	9 " 20 " "

Gleichzeitig mit dem Tage der Eröffnung der Leipzig-Zeitzer Zweigbahn tritt auf der Stammbahn und den übrigen Zweigbahnen der Winterfahrplan in Kraft, welcher jedoch nur ganz unbedeutend gegen den bisher gültig gewesenen abweicht.

Erfurt, den 17. October 1873.

#### Die Direction.

Wie in den Vorjahren, so wird auch in diesem Jahre in hiesiger Stadt-Ephorie das **Reformationsfest am 31. d. M.** als ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert werden und finden, was die Heilighaltung dieses Tages anlangt, die Bestimmungen der Amtsblatts-Verordnung vom 13. Mai 1868 (A. B. S. 148.) auf denselben ihre volle Anwendung.

Merseburg, den 22. October 1873.

#### Die Polizei-Verwaltung.

##### Bekanntmachung.

Die von Herrn H. Kabe, Domplatz Nr. 245, hieselbst, freiwillig niedergelegte amtliche Verkaufsstelle für Postwertheichen geht **vom 1. November c. ab**

auf die Herren Gebrüder Schwarz, Dom Nr. 222, hieselbst, über.

##### Kaiserliches Postamt.

### Holz-Versteigerung.

In der königl. Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Masplau sollen

**am Sonnabend den 8. November, von Vormittags 10 Uhr ab,**  
circa 120 m. Abraum,  
130 m. Unterholz-Keisig

aus dem Einschlag des vorigen Winters öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Burgholze bei Horburg einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 23. October 1873.

#### Königliche Oberförsterei.

**Mobil. Auction in Merseburg. Sonnabend den 1. November c., von Vormittags 9 Uhr an,** sollen in hies. Rathstellersaale Sophas, Kleider- und Küchenstühle, mehrere ganz gute Lische u. Kofkrühle, 8 Stück Federbetten u. dergl. mehr meist. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 27. October 1873.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

### Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. November c. ab tritt eine Erhöhung des Rollgeldes für An- und Abfuhr der Güter nach und von unserm Bahnhof Merseburg, soweit diese durch den von uns bestellten Rollfuhr-Unternehmer Chr. Müller bewirkt wird, in der Weise ein, daß für Sendungen bis incl. 5 Centner **ein Groschen pro Ctr.** mit einem Minimal-Sage von 1 Sgr. zur Erhebung kommt. Bei Sendungen über 5 Centner verbleibt es bei dem bisherigen Sage von 6 Pf. pro Centner.

Erfurt, den 23. October 1873.

#### Die Direction.

#### Mobil. Auction in Jährendorf.

Freitag den 7. November 1873, von Vormittags 9 Uhr an, sollen die von der Friederike Peter aus Jährendorf hinterlassenen Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. dergl. mehr gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an Ort und Stelle in Jährendorf verkauft werden.

#### Das Dorfgericht daselbst.

#### Bierbrauerei-Verpachtung.

Wegen plötzlicher Krankheit des Pächters ist die Brauerei der Gemeinde Köffen pachtlos geworden. Pächter, welche gesonnen sind, die Brauerei übernehmen zu wollen, können mit der Gemeinde in Unterhandlung treten und sofort übernehmen.

Köffen, den 26. October 1873.

#### Die Gemeinde daselbst.



Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Meuschau Nr. 15.**

Eine ganz neue hölzerne Waschmaschine und ein großes Getreide-Maak (Scheffel), dauerhaft gearbeitet, steht billigst abzugeben.

#### August Siesel, Brühl Nr. 347.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter Kanonenofen; zu erfragen **Gotthardisstraße bei Mühlpfordt Ebne.**

**Freiwilliger Haus-Verkauf in Merseburg.** Das am hies. Markt in der besten Lage gelegene, in gutem Bauzustande befindliche und zu jedem Geschäfte passende, **Ed. Mohr'sche Wohnhaus mit 7 Stuben, 1 Kaden, Ladenstube, massiv. Hintergebäude mit Feuer-Anlage, Einfahrt Hof, Stallung und Brunnen soll** **Sonnabend den 1. November c., Nachmitt 3 Uhr,** im Hause selbst unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.  
Merseburg, den 18. October 1873.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Hausverkauf.** Ich bin beauftragt das Haus Nr. 371. in der Hütorgasse aus freier Hand zu verkaufen und ersuche Kaufliebhaber, mit mir in Unterhandlung zu treten.  
Merseburg, den 25. October 1873.

Der Rechtsanwält **Grube.**

Eine Wheeler-Wilson-**Nähmaschine**, neuester Construction, mit allen Apparaten wird billigt verkauft bei

**Seife, große Rittergasse 178.**

Der zum Verkauf des Hauses der Geschwister **Ledig** zu Merseburg auf den 31. October angelegte Termin wird hiermit aufgehoben. Weissenfels, den 26. October 1873.

**Zulius Heinemann, Bureau-Vorsteher.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Sand 616.**

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten **Dom 238.**

Ein Logis für 20 Thlr. ist zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. **Gotthardsstraße 134.**

Eine gut möblirte freundliche Stube, parterre, ist zu vermieten und 1. December zu beziehen **Schmalgasse 512.**

Bei billigsten Preissen, **billiger und meist besser als in Consum-Vereinen** offerirt **Joh. Fr. Beerholdt** hier

extra ff. Kronen-Raffinade in Broden à Pfd.	—	5	1	8
do. Hall. Siederei-Raffinade I.	—	5	2	—
ausgewogen	—	5	6	—
extra ff. gem. Raffinade	—	5	—	—
extra ff. gem. Melis	—	4	6	—
pr. rhein. hair. Schmelzbutten	—	11	—	—
pr. hair. Schmelzbutten II.	—	7	—	—
pr. Elemé-Rosinen	—	5	—	—
pr. Zante-Corinthen	—	4	5	—
Zimmt gem. Nr. I.	—	20	—	—
do. gem. Nr. II.	—	8	—	—
für Wiederverkäufer billiger,				
Macisblüthe gem. Nr. I.	—	2	7	6
do Nr. II.	—	1	7	6
pr. Singap. Pfeffer I.	—	10	6	—
denselben gem. I.	—	10	6	—
Pfeffer II.	—	7	6	—

Pa. Hamb. Presshefe offerirt stets frisch

**Joh. Friedr. Beerholdt, Gotthardsstr. 144.**

Pa. Schweineschmalz, Hamb. Stadtschmalz, à Pfd 6 Sgr. — 8  
Pa. Thür. Tafelbutten in feiner Waare - - - 12 - 6  
offerirt **Joh. Eriedr. Beerholdt, Gotthardsstr. 144.**

Billiger als irgendwo:  
Feinschmeckenden ostind. Perl-Kaffee à Pfd. 17 Sgr.,  
do Java-Kaffee - - - 16 -  
offerirt **Joh. Friedr. Beerholdt.**

Seifen zu den bekannt billigsten Preisen sind stets vorrätzig.



Tapeten & Koutauf.

Möbel-Bezüge.

Preussergasse 52

**Damen-, Mädchen- und Kinderschuhe,** ingleichen **Promenaden- und Hausschuhe** aus der Fabrik von Emil Koch in Weissenfels emvrihlt zu billigsten aber festen Preisen

**H. Limprecht,**  
Merseburg, Rogmarkt 373/74.

**Nächsten Sonnabend bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 - 1 Uhr zu sprechen.**  
**C. Haun.**

**Mügenwalder Gänsebrüste, Ruff, Nürchauer u. Samburger Caviar, prima Magdeburger Sauerkehl, Ital. Maronen, Teltower Rübchen**  
**C. L. Zimmermann,**  
Burgstraße 220.

## ff. Düsseldorf Mosstrich

halte stets in 1/4, 1/2 und 3/4 Anker-Fäßchen auf Lager und empfehle denselben den Herren Restaurateuren zum Fabrikpreis.

**Heinrich Schulke jun.**

Alle Arten Bugarbeiten werden in und außer dem Hause billig und geschmackvoll ausgeführt **gr Rittergasse 178.,** eine Treppe.

## Oeffentliche Danksagung.

Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die Professor **Wundram'schen Bluteinigungs-Kräuter** mich von einem hartnäckigen Magenleiden geheilt haben. Ich konnte nicht essen, keinen Trank Wasser zu mir nehmen, ohne Schmerzen dabei zu empfinden. Da empfahl mir der Oberförster Siggi die erwähnten Kräuter, ich nahm sie genau nach Vorschrift und bin ohne Badereise gesund geworden. Ich habe diese Kräuter auch mehreren Andern empfohlen und stets Dank gezehlet, wo sie angenehm gebraucht sind. Die 16jährige Tochter des Fiebiger's Radonks litt an Scropheln, sie nahm auf mein Anrathen die Kräuter und ist jetzt ein blühendes, gesundes Mädchen. — Einen Regierungsreferendarins, der von Scropheln und Flechten im Gesicht ganz zerfallen war, habe ich auch damit gänzlich hergestellt. Dieses bescheinigt der Wahrheit gemäß

**Wendland,**

Königl. Oeconomie-Rath in Posen.

Diese seit 40 Jahren bewährten Prof. Wundram'schen Kräuter sind in Originalverpackung

**Pulver à Schachtel 15 Sgr.,**

**Wissen à 20 - - - - - (F. 902.)**

nebst specieller Anweisung **echt** zu beziehen durch **Ad. Gödel,** Apotheker in Borna in Sachsen.

## Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismusfalte** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster,** gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Elbe.**

**L. Hochheimer & Co. in Zeitz,** alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

**Attest!**

Hiermit bescheinige, daß ich durch den regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der **Rheumatismusfalte** von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz meinen bestigen Rheumatismus gänzlich losgeworden bin. Görnytz bei Zeitz, den 13. Juli 1872.

**Scholber,** Rittergutsbesitzer.

## Flaschenbier-Verkauf.

Berliner Porter . . . . .	8	fl.	1	Thlr.,
do. Ale . . . . .	6	1	1	•
Deutsches Kaiserbier . . . . .	18	1	1	•
Culmbacher . . . . .	13	1	1	•
Hofcr . . . . .	16	1	1	•
Coburger . . . . .	13	1	1	•
Berliner Weißbier . . . . .	10	1	1	•
Weizenlagerbier . . . . .	20	1	1	•
Weizen-Schwarzbier . . . . .	20	1	1	•
3 Hoffisches Malz-Extract-Bier . . . . .	5	1	1	•

Exklusive Glas, welches zum berechneten Preise in guter Beschaffenheit franco wieder retour nehme.

**F. Sack,** grüne Tanne.

Maßen des Consum-Vereins hier nehme ich in Zahlung an.  
**F. Sack.**

auf dem Königsplatz | **Circus** | in Halle a/S.

## Herzog-Schumann.

Jeden Tag **große Vorstellung** Abends 7 Uhr.  
Jeden Sonntag **zwei** Vorstellungen um 4 und um 7 Uhr.  
(In jeder Vorstellung neues Programm)

1000 Kbfuß rothbuchene, weißbuchene u. birkene Bohlen in Stärke von 2, 2 1/2, 3, 4 Zollen empfehlen  
**Sandrock & Herfurth.**  
Laucha a/M.

# Fuß & Mode.

Zur beginnenden Saison erlaube ich mir auf meine Neuheiten in eleganten und einfachen Genres aufmerksam zu machen und empfehle dieselben geneigter Beachtung.  
**Marie Müller.**

Ein Springbock steht zur Benützung bei  
**Trautmann, Klosterweinberg.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir auch für diejenigen Käufer, welche sich die Instrumente persönlich ansuchen wollen, stets reich assortirtes Lager halten. Ebenso werden von Zeit zu Zeit einen Stimmer senden, der die von uns gekauften Pianos in Stand hält.

Bei brieflichen Bestellungen reellste Bedienung. Preiscurante und Abbildungen der Pianos gratis.  
**Hölling & Spangenberg,**  
Pianosorte-Fabrik in Zeitz.

## Mechanisches Theater

in der elegant eingerichteten und mit Gas erleuchteten großen Bude  
**auf dem Rossmarkte.**

(Nicht durch Gläser zu sehen.)

Dieses große mechanische Theater, welches überall mit dem größten Beifall aufgenommen, repräsentirt die schönsten malerischen Ansichten der Welt, belebt durch mehrere Tausend mechanische Figuren in naturgetreuer Darstellung.

Programm: Die kunstvollen Productionen der mechanischen Seilschwenker-Automaten, die Löwenjagd, das Leben und Treiben in Venedig, Schlachten und Bombardements des deutsch-französischen Krieges, Seesturm, Gewitter und Untergang eines Schiffes, Diaphramen, Welt- und Naturspiegel, komisch-belustigende Geistererscheinungen und Rofettenspiele.

**Anfang der täglichen Vorstellung 8 Uhr Abends. Freitag die drei letzten Vorstellungen.** Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: Erster Platz 7½ Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., Gallerie 2½ Sgr., Kinder unter 10 Jahren auf dem ersten und zweiten Plage die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bittet

**S. Pottharß.**

Am Freitag den 31. October, als am Reformationsteste, feiert der Gustav-Adolfs-Zweig-Verein für Merseburg Stadt und Land sein Jahresfest durch einen **Nachmittags 3 Uhr** stattfindenden Festgottesdienst, bei welchem Herr Pastor **Küstermann** aus Geusa die Predigt halten wird. Zur Aufnahme von Gaben für die Gustav-Adolfs-Sache sind Becken an den Kirchthüren ausgestellt. Unmittelbar nach dem Gottesdienste wird die gewöhnliche öffentliche Jahresversammlung im Saale des Domgymnasiums gehalten, zu welcher **alle Mitglieder und Freunde** des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Merseburg, den 27. October 1873.

**Der Vorstand.**

## Grüne Canne.

Donnerstag den 30. October von Abends 6 Uhr ab Hasenbraten.  
**F. Saß.**

## Café Nürnberger.

Donnerstag den 30. d. M.

### Schlachtfest.

**Tüchtige Tischlergesellen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Accord-Arbeit bei  
**Schwatal & Sohn, Draelbaumeister.**

Ein zugelaufener Hund kann gegen Erstattung aller Unkosten abgeholt werden bei **Weniger** in Daasig.

Für eine Messinggießerei wird ein  
**Meister**

gesucht, welcher im Modelliren, Formen und Gießen, von allen, zum Dampfkessel- und Maschinenbau nöthigen Garniturstücken Erfahrung besitzt und selbstständig arbeiten kann.

Francos-Offerten nimmt sub **B. H. 50.** die **Annoncen-Expedition** von **Saafenstein & Bogler** in Frankfurt a/M. entgegen. (F. 1192)

Ordentliche, fleißige **Tischlergesellen** finden in unserer Fabrik auf Möbel- und Bauarbeit Beschäftigung.

**Rathenow. Fabrik für Holzarbeit, Act. Ges., vorm. W. Köhler jun.**

## General-Agentur

einer anerkannt soliden und sichern Vieh-Versicherungs-Anstalt ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Strebsame Bewerber wollen ihre Offerten sub **H. 4240.** an **Rudolf Woffe** in Berlin **W.** einschicken.

3 Pferdeknechte, Lohn 80 bis 90 Thlr.,

2 Stallmägde, Lohn 45 Thlr.,

1 Hausmagd, Lohn 50 Thlr.,

2 Arbeiterfamilien bei gutem Verdienst, freier Wohnung

und 1 Morgen Feld

werden gesucht bald oder Neujahr 1874.

Rittergut Dehlig a/S. bei Weißenfels.

### Die Wirthschaftsverwaltung.

#### Zimmergesellen

werden für dauernde Beschäftigung gesucht von dem Zimmermeister **C. Göke.**

Ein tüchtiges Mädchen von geistig im Alter findet zu Neujahr f. J. guten Dienst auf der **Superintendentur zu Niederbeuna.**

**Verloren** wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege vom Sigtthor durch die Schmalgasse nach der Altenburg eine Granatbroche, es wird erbeten, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung bei Herrn **Gustav Lott** abzugeben.

**Gefunden** wurde vergangenen Freitag ein goldener Chemisette-Knopf und kann der Verlierer denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Expedition d. Bl. abholen.

Im hiesigen Schloß ist ein Päckchen mit Briefmarken abgegeben. Der unbekannte Eigenthümer wird ersucht, dasselbe im **Präsidial-Büreau** gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang zu nehmen.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gefunden Sohnes hoch erfreut.

Merseburg, den 25. October 1873.

Lehrer **Schön** und Frau.

### Dank.

Bei meinem Abgange von Görlitz rufe ich dem Herrn Pastor **Schlegel** nebst Gattin, und den Gemeinden Görlitz und Das-pig noch ein herzliches Lebewohl zu; auch sage ich meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die mir nach 31-jähriger Wirksamkeit in Schule und Kirche zu theil geworden sind. Meine dortigen Schüler und Schülerinnen, ältere und jüngere, werden mir gewiß ein freundliches Andenken bewahren.

Merseburg, den 24. October 1873.

**Müller.**

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir während des schweren Krankentages meiner verstorbenen Frau, sowie bei dem Begräbniß so reichlich zu Theil wurden, allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.  
**A. Jänichen.**

# Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung zu Halle a. d. S.

Wir haben eine  
unserer Actionaire auf  
außerordentliche General-Versammlung

Sonnabend den 15. November c., Vormittags 11 Uhr,

im Saale des „Hotels zum Kronprinzen“ hieselbst anberaumt.

Gegenstand der Verhandlung wird sein:

Beschlußfassung über den Antrag des Verwaltungsraths, von den in Reserve verbliebenen 3750 Stück Actien, über deren Herausgabe derselbe nach §. 3. des Statuts zu befinden hat, 1250 Stück als Prioritäts-Stamm-Actien zu emittiren.

In Bezug auf die Zutrittsberechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt verweisen wir auf die Vorschriften des §. 28. unseres revidirten Gesellschafts-Statuts.

Die Eintrittskarten sind spätestens in den letzten beiden Tagen vor der General-Versammlung auf unserem Geschäftsbüreau hieselbst, Brudestraße Nr. 16., in Empfang zu nehmen.

Halle a/S., den 25. October 1873.

Der Verwaltungsrath.  
von Vos.

Mittwoch den 29. d. M. von Abends 6 Uhr ab Satzknochen mit Meerrettig.  
D. Gottschalk, Dom 271.

## Kirchennachrichten von Merseburg

**Dom.** Geboren: dem Reg. Kanzl. Diakr. Münzer ein Sohn. — Getrauet: der Bergant von der 5. Escad. Königl. Zehling. Hus. Reg. Nr. 12. Ritter mit F. W. Wielgen.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Schuhmachermstr. Schmidt eine Tochter; dem Kohlerger Fiedert ein Sohn. — Getrauet: der Tuchhutmacher Ch. A. Gräfe, ein Wittwer, mit Frau A. verwitw. Langbals geb. Pfeiler. — Geboren: die jüngste Tochter des Handelsmanns Dittmar, 3 J. 10 M. 3 W. alt, an der Brustkrankheit; die nachgel. 2. Tochter des Bürgers und Oekonomen Red, 31 J. alt, an Lungenschwindsucht; die Ehefrau des Bürgers und Nagelschleimeisters Jänichen, 46 J. 6 M. alt, am Keulenst. ber; die einzige Tochter des Handarb. Brauer, 6 J. 9 M. alt, an Gehirnentzündung; die Ehefrau des Bürgers und Kupferschmiedemstr. Träger, 14 J. alt, am Lungenschlage; der Hospitalist Kerbig, 60 J. 6 M. alt, an der Schwindsucht; die jüngste Zwillingstochter des Handarb. Kiesel, 4 M. alt, am Blutschlage; ein unehel. Sohn, 4 M. 8 J. alt, an Krämpfen.

**Neumarkt.** Getrauet: der Handarb. Hoffmann in Benenien mit F. L. B. Seiffert.

**Altenburg.** Geboren: dem Königl. Reg. Assessor Jäger ein Sohn; dem Lehrer und Organist Schön ein Sohn. — Gestorben: die biaterl. einzige Tochter des Rentier Weißner, 11 J. 1 M. alt, an Scropheln.

Am Reformationstefte (31. October) predigen:

**Domkirche:** 8 Uhr — Stadt-Gem. — Herr Pastor Heinelen.

10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Diak. Fabr.

3 Uhr Nachmittags Kirchl. Jahresfeier des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Ad.-lfr.-Stiftung. Festpredigt: Herr Pastor Kähnermann aus Oeusa.

Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl für die Stadtgemeinde in der Domkirche. Hr. Diak. Frobenius. Anmelbung. — Ein Sammlung der Collecte für die Gustav-Adolfs-Stiftung in allen Gottesdiensten.

**Neumarktskirche:** Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.

**Altenburger Kirche:** Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

**Katholische Kirche:** Sonnabend den 1. November am Feste Allerheiligen um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Der Marktpreis der **Herken** in der Woche vom 19. bis 25. October 1873 war pro Stück:

2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

**Merseburg,** den 26. October. Seit einigen Tagen ist, wie in dem Blatte bereits mitgetheilt wurde, das große mechanische Theater des Herrn H. Pottharst auf dem hiesigen Hofmarkte ausgestellt. Die Leistungen desselben sind in der That überraschend und werden mit einer großen Präcision vorgetragen. Sämmtliche Erscheinungen, welche das Gebiet der Mechanik berühren, sind prächtig anzuschauen, um so mehr, da die Productionen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Vislang war in unserer Stadt niemals Gelegenheit, Derartiges zu schauen und versäumen wir diese Gelegenheit nicht, das Publikum zum Besuch des Theaters aufzufordern, weil es unsere wirkliche Ueberzeugung ist, daß Jung und Alt, Bürger und Bauer nicht ohne die vollste Befriedigung und lehrreiche Unterhaltung gehbt zu haben, das Vocal verlassen wird. Der Aufenthalt des Herrn Pottharst währt nur einige Tage.

## Irma.

Eine Novelle von George Baron Dyherrn.  
(Fortsetzung.)

### VI. Wieder daheim.

Da lag das alte Schloß im Abendlicht, umgeben von dem großen, prächtigen Park. Der offene Wagen hielt an auf Befehl der Dame, die mit ihrem Begleiter ausstieg.

„Wir wollen zu Fuß gehen, Harold,“ sagte sie mit bewegter Stimme. „Demüthig komme ich zurück in die Heimath meiner glücklichen Kinderjahre.“

„Und Du hast doch nicht nötig, zu erröthen, Du darfst stolz sein,“ entgegnete ihr Geliebter, ihre Hand an seine Lippen ziehend. „So schritten sie langsam durch die hohe Allee des Dorfes und die Bauern neigten sich bis zur Erde und küßten den Saum des Gewandes der schönen Frau. Aber sie kannten sie nicht mehr. Irma, das Schloßfräulein, und sie lächelte schmerzlich; denn sie erkannte Fe Alle.“

„Nichts hat sich verändert, nur ich,“ rief sie aus. — „nur ich!“ Und dann begann doch ihr Herz vor Freude laut und schnell zu schlagen, jeder Schritt brachte eine Erinnerung mit sich, die wie eine blaue Blume duftend empor sprokte. Sie machte ihren Begleiter auf jeden Baum aufmerksam, auf jedes Haus und nannte ihm die Bewohner. Sie wurde zum Rinde in dieser hohen Wiedersehensfreude.

„Siehst Du, Harold, dort flattert die Fahne, Ottomar ist zu Hause. D, er erwartet uns noch nicht, trotz meines Briefes, den ich ihm von St. Goar aus schrieb. Wir sind unablässig gereist, sonst könnten wir noch nicht hier sein!“ —

Vorbei wandelten sie an dem Park, über die Brücke des kleinen Tschirnofflusses, wobei am Seitenflügel des weißen Schloßes bis an die Pforte des Kirchhofes. Irma wollte zuerst die Todte begrüßen, dann den Lebenden. Da stieg jene Abschiedskunde vor ihrer Seele auf, wo sie das bleiche mahnende Bild ihrer Mutter zu sehen glaubte, emportauchend aus dem weißwallenden Nebel. So stand sie mit dem geliebten Manne an der theuren Grabstätte und ein leiser Windhauch ging wie Abendregen durch die alten Bäume.

„Sie war gut,“ sagte Irma, „nie hörte ich ihrer anders als mit Liebe gedenken. Welche Stunden der Trauer habe ich hier verlebt und doch, wie glücklich war ich hier mit Du!“

Sie knieten Beide nieder an dem grünen Hügel und bewegten im Gebet die Lippen.

„D, wenn es den seligen verdonnt ist, Theil zu haben an dem Glück ihrer Kinder, dann laß Tu mir Deine Hand auf's Haupt, meine Mutter, und segnest unseren Bund.“

„Ich will sie ewig werth halten und lieben,“ gelobte Harold an dieser heiligen Stätte. Es war Beiden, als hätte ihr Verlobniß erst jetzt die Reife erhalten. Sie nahmen himmlische Ruhe im Herzen mit fort.

Ottomar Graf A. . . . . stand an dem hohen Bogensfenster und schaute hinab in den Schloßhof, in dem reges Leben herrschte. Der Einsame wirkte ernst, und seit seiner kurzen Anwesenheit hatte die Oekonomie bedeutenden Aufschwung genommen. Die Arbeiter lebten zufrieden, denn sie empfingen höhere Löhnung, als anderwärts, und so dachte der Graf trotz seiner Jugend daran, hier in dieser Abgeschiedenheit zu bleiben. Es suchte Erwas, wie ein stehender Schmerz durch sein Inneres, wenn er an seine Schwester dachte. Wie hatte er Irma vergöttert, wie immerda nur ihr Glück gewünscht, und wie war sein Leben ohne sie verödet gewesen. Bitter bereute er es, ihr Unrecht gethan und den Gerüchten der Welt Glauben geschenkt zu haben. Zu spät schrieb ihm damals nach jener Katastrophe der Kaiser; jede Spur der Flüchtigen war verloren. Man hielt sie für todt, als alle Nachforschungen vergebens blieben.

Und nun kam die Nachricht aus St. Goar. Sie schrieb, daß sie kommen werde und bei ihm sein, bis sie ihrem Verlobten Lord Courdenay als sein Weib nach England folge. Es klang so märchenhaft und doch so schmerzlich für ihn. Er sollte sie, kaum gefunden, wieder verlieren. Doch sie lebte, das blieb die Hauptsache.

Während er noch im Sinnen verloren stand, öffnete sich geräuschlos die Thür und Irma trat ein. Leise schritt sie auf dem Teppich näher und legte ihren Arm um den Hals des Bruders, unfähig auch nur ein einziges Wort zu sprechen. Ihre Augen schwammen in Thränen und sie legte ihre Wange an die seine, die gebräunt war von der Sonne des Südens. Sie hatte das Veilchenbouquet an die Brust gesteckt, das er ihr damals gesandt zur verhängnißvollen Stunde.

Er zog sie auf den grünen Hauteuil in der Fensternische; er zog die Gardinen zu, daß sie abgeschlossen waren, und nun erst sah er ihr voll ins Gesicht.

„Verändert, o wie verändert,“ sagte er, „aber schön bist Du, Irma; wir sehen uns nicht mehr ähnlich, wie einst.“

Sie lächelte. „Du bist ein Mann geworden, und der volle Bart verwandelt auch Dich, Du!“

Und nun erzählte sie ihm von den Jahren, die sie ferne gewesen, und verröthet dabei, wenn er sein Erstaunen kund that über ihren Muth und ihre Seelengröße.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs.